



## **-2- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 4. Februar 2025**

Die Feldwege Bichelbergweg und Steinbühläcker/Höflersäcker wurden instand gesetzt und Bankette gemulcht.

Flächen im Pfütschenrain und Walddelle wurden geräumt, damit sie wieder aufgeforstet werden können. Eingepflanzt wurden Flächen am Unteren Schlag und Langer Schlag. Am Borkberg wurden Zäune gebaut.

Durchforstet wurden 52 % in Altflächen, 39 % waren Jungdurchforstung und 8 % in der Endnutzung. Dabei fielen 2830 fm Nadelholz und 450 fm Laubholz an.

Beim Holzverkauf konnte ein Durchschnittspreis von 46 €/fm erzielt werden.

In 2024 wurden Einnahmen von 200.155 € erzielt. An Ausgaben fielen 185.990 € an. Somit konnte ein Gewinn von 14.165 € erwirtschaftet werden.

GR Sabine Kettinger erkundigte sich nach den hohen Versicherungskosten. Hier schlägt vor allem die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft mit fast 11.500 € zu Buche.

GR Michael Bohlig fragte nach dem Fichtenbestand. Rainer Hörst antwortete, dass es in 3-4 Jahren keine Fichtenreinbestände mehr geben wird. Auch gepflanzt wird sie nicht mehr. Als Nadelbäume werden vorwiegend Douglasie und Tanne gesetzt.

GR Michael Bohlig stellte fest, dass die Fichte somit als Bauholz ausfällt und der Preis von Baumaßnahmen ansteigt. Forstrat Bauer antwortete, dass eine andere Baumart hierfür einspringen muss.

Forstrat Bauer sagte, dass in 2025 ein Einschlag von 3750 fm geplant ist, wobei der Haupteinschlag bei der Kiefer erfolgen soll.

Es wird mit Einnahmen von 254.699 € und Ausgaben von 242.036 € gerechnet. Somit verbleibt ein positives Betriebsergebnis von 12.663 €.

Forstrat Bauer informierte, dass die Forsteinrichtung (Bestandsbeschreibung der in den einzelnen Waldabteilungen enthaltenen Bäume) inzwischen 20 Jahre alt und somit ausgelaufen ist. Weil aber in anderen Gemeinden schon seit längerem die Beschreibungen abgelaufen sind, wird es sich für Dorfprozellen die Aktualisierung entsprechend verzögern. Geplant ist dies für das Jahr 2026. Hierbei schaut sich ein Forstsachverständiger die einzelnen Waldflächen an und nimmt die darin enthaltenen Bäume auf. Aktuell gibt es einen jährlichen Holzzuwachs von 7-8 fm. Der Hiebsatz für Dorfprozellen wird auf der Grundlage von 6 fm Zuwachs berechnet.

GR Michael Bohlig fragte, mit welchem Zuwachs man in Zukunft rechnet. Schnell wachsende Bäume werden nicht mehr gepflanzt, da diese mit dem Klimawandel nicht zurechtkommen. Forstrat Bauer antwortete, dass bis 2015 der Zuwachs jährlich gestiegen ist. In den anschließenden Dürre Jahren ging der Zuwachs zurück. Er bestätigte, dass bei einem Laubholzwald der Holzzuwachs geringer ausfällt.

GR Sabine Kettinger erkundigte sich, ob ein Gewinn von 12.000 € normal sei. Forstrat Bauer sagte, dass die Betriebs- und Unternehmerkosten gestiegen sind. Forsttechniker Rainer Hörst ergänzte, dass es auch schon Jahre mit einem Verlust gegeben hat.

GR Michael Bohlig fragte, was passiert, wenn große Flächen im Gemeindewald stillgelegt werden. Forstrat Bauer antwortete, dass man das im Vorhinein nicht genau sagen kann. In einem begrenzten Umfang sind Flächenstilllegungen sicherlich möglich. Der Großteil des Waldes sollte bewirtschaftet werden. Vor allem im Nadelholzwald lässt sich ein Waldumbau schneller durchführen, wenn aktiv eingegriffen wird.

### -3- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 4. Februar 2025

1. Bgm`in. Elisabeth Steger sagte, dass Rainer Hörst im Wald eine gute Arbeit leistet. Sie sieht durchaus den Vorteil in einem eigenen Forsttechniker. So kann die Gemeinde selbst über den Wald bestimmen.

<b>Beschluss</b>	Die Gemeinde Dorfprozelten genehmigt die vom Revierleiter, Herrn Forsttechniker Rainer Hörst, vorgetragene Forstjahresbetriebsnachweisung für das Jahr 2024 und die von Herrn Forstrat Paul Bauer vorgetragene Forstjahresbetriebsplanung für das Jahr 2025.
------------------	--

Abstimmungsergebnis: 10 : 0 für die Annahme

## TOP 2. Bericht der Bürgermeisterin

### Neubau Kindertagesstätte

- Der Anschluss für Wasser und Kanal ist fertiggestellt;  
Die Baken in diesem Bereich können noch nicht entfernt werden, weil die „Löcher“ in der Straße (witterungsbedingt) noch nicht asphaltiert werden konnten. Sobald dies geschehen ist, kommen dort auch die Baken weg.
- Der Stromanschluss ist in Arbeit – hierfür steht die Gemeinde mit der Bayernwerk AG in Kontakt.
- Die Straßenlampe und der Sicherungskasten in der Schulstraße vor dem KiTa-Gebäude können stehen bleiben und werden zwischen den Parkplätzen für den Kindergarten integriert (was Kosten von rd. 25.000 € einspart).
- Aktuell steht der Kostenvoranschlag für die Straßenlampen für den Weg von der Schulstraße zum Friedhof hin noch aus.
- Von der Firma Volz wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Wände gemacht; Bitumenbahnen als Abdichtung auf der Bodenplatte angebracht und die Stahlkonstruktion gefertigt, auf welche die Wände gesetzt werden
- Das Gerüst für die Fertigelemente aus Holz ist fertiggestellt; in der nächsten Woche werden diese Elemente geliefert und schon aufgestellt.
- Die Ausschreibungen für folgende Gewerke sind aktuell im Staatsanzeiger veröffentlicht:  
  
Trockenbau und Maler, Estrich  
*Submissionstermin für diese Gewerke ist der 26.02.2025*  
  
Tiefbau und Garten- und Landschaftsbau  
*Submissionstermin am 18.03.2025*
- Für die Schulstraße wurde eine 30 km/h-Zone ausgewiesen, welche auch nach der Baumaßnahme bestehen bleiben soll. Die entsprechenden Straßenschilder dafür wurden aufgestellt.
- Mit dem Architekturbüro und den dort tätigen Firmen wurde abgesprochen, dass in der Zeit für die Faschingsveranstaltungen am Dorfplatz (Weiberfasching und Faschingssonntag – Straßenfasching) die Baustelle gut abgesichert sein muss und auch die Löcher in der Straße so schnell wie möglich asphaltiert sein müssen.

#### **-4- Niederschrift der öffentlichen GR-Sitzung vom 4. Februar 2025**

GR Michael Bohlig bat erneut darum im Leistungsverzeichnis der Photovoltaikanlage nachzusehen, ob die zweite PV-Anlage eine netzunabhängige Anlage ist.

##### Informationsveranstaltung „Flurneuordnung“

Im Januar 2024 wurde im GR über das Angebot einer Bodenordnung im Mainvorland informiert. In einem Seminar in Klosterlangheim wurde das Thema vertieft diskutiert. Daraufhin hat der GR beim ALE Unterfranken eine einfache Flurneuordnung beantragt.

Ziel einer Bodenordnung des Mainvorlands in Dorfprozellen zwischen Ortseingang West und Sportplatz ist v.a. die rechtliche Regelung der Zufahrtswege. Viele vorhandene Wege laufen auf Privatgrund, viele Grundstücke sind nicht über (offizielle) Wege zu erreichen und sind nicht mit Grenzsteinen abgemarkt. Auch der "Beach" und Teile der Uferstraße befinden sich nicht im Eigentum der Gemeinde.

Ziel ist, dass alle Flurstücke Zugang zu einem offiziellen Weg bekommen, zur Rechtssicherheit und Vermeidung von Streit, sowie eine flächendeckende Vermessung. Nachrangig, aber möglich sind ebenfalls Zusammenlegung von Flurstücken im Einvernehmen.

Das ALE Unterfranken hat nun dem Beginn einer Startphase zu einer möglichen Bodenordnung zugestimmt und lädt zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung am Donnerstag, dem 20.03.2025 um 19.00 Uhr, im Pfarrheim ein.

Die Tagesordnungspunkte lauten:

1. Informationen durch das ALE Unterfranken über Zielsetzung und den möglichen Ablauf einer Bodenordnung des Mainvorlandes in Dorfprozellen
2. Diskussion

Zu dieser Veranstaltung sind alle Grundbesitzer in diesem Bereich herzlich eingeladen, Gäste sind willkommen. Die Bürgermeisterin lud auch alle GR zu diesem Termin ein.

.....  
Elisabeth Steger  
1. Bürgermeisterin

.....  
Kerstin Firmbach  
Schriftführerin